



Fadegrad

Steilpass für
Politphilosophin
Dr. Regula Stämpfli

Rechts- blindheit

Die Schweizer Armee stellt für die nationale Identität der Schweiz ungefähr das Gleiche dar wie die Marienverehrung für die katholische Kirche. Selbst die leiseste Kritik am Bestehenden wird als Frevel angesehen. So ist zu erklären, dass die soeben bekannt gewordenen Fälle von Neonazis in der Armee bei den Verantwortlichen zur reflexhaften Verharmlosung führen. Solange die Braunen noch nicht in Divisionsstärke die Exerzierplätze entlangparadieren, wird Armeesprecher Christoph Brunner wahrscheinlich immer noch von einer geringen Intensität des Problems reden. Nicht weiter schlimm, wenn man erklärte Demokratiefeinde den Umgang mit Maschinenpistolen und Handgranaten lehrt. Laut dem Vizepräsidenten der Schweizerischen Offiziersgesellschaft ist das Militär ja ein Abbild der Gesellschaft. Da sind eben auch Neonazis dabei. Soll man auch Pädophile zu Kinderbetreuern ausbilden? Zum Glück gibt es seit 2002 eine Fachstelle Extremismus in der Armee. Dumm nur, dass diese mit einer einzigen Halbtagskraft besetzt ist. Noch dümmer, dass die Nazis laut bestehendem Gesetz erst nach verübten Gewalttaten aus der Armee geworfen werden können. Bleibt zu hoffen, dass in Zukunft die braune Sauce im Militär auf die Feldküche beschränkt sein wird.

regula.staempfli@telenet.be